

Luzern, 14. April 2022 (Versanddatum)

BESCHLUSS

Protokoll-Nr.: 473
Sitzung vom: 12. April 2022

Konsultation Bund: Grundlagenpapier zur mittel- und längerfristigen Entwicklung der Covid-19-Epidemie und zum Wechsel in die «normale Lage»

Das Gesundheits- und Sozialdepartement berichtet:

Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) hat mit E-Mail vom 30. März 2022 die Kantone zu einer Konsultation über das *Grundlagenpapier zur mittel- und längerfristigen Entwicklung der Covid-19-Epidemie und zum Wechsel in die «normale Lage»* eingeladen. Die Vernehmlassungsantworten sind dem BAG mittels eines Online-Umfragetools bis Freitag, 22. April 2022, 16.00 Uhr zu übermitteln.

Die Fragen der Konsultation können wie folgt beantwortet werden:

Fragen	Antworten
Ist der Kanton mit der Dauer der Übergangsphase bis zum Frühling 2023 und einer anschliessenden Neubeurteilung einverstanden?	<input checked="" type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN
<u>Bemerkungen</u> Keine	
Ist der Kanton mit den vorgeschlagenen Szenarien (Ziffer 2 in der Beilage) einverstanden?	<input checked="" type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN
<u>Bemerkungen</u> Der Kanton Luzern ist grundsätzlich einverstanden. Allerdings sind wir der Ansicht, dass bei einer epidemischen Welle, in welcher das Infektionsgeschehen wieder gesamtschweizerisch gleichförmig stark zunimmt bzw. bei der die verschiedenen Landesteile ähnlich betroffen sind, ausschliesslich kantonsspezifische Massnahmen nicht zweckmässig sind. Dies auch gerade vor dem Hintergrund der Erfahrungen der letzten beiden Jahre. Stattdessen sollte in einer solchen Situation dem Bund wieder eine aktivere Rolle zukommen, als dies im vorliegenden Dokument skizziert wird. Die Voraussetzungen für einen Wechsel in die besondere Lage sind im Grundlagenpapier zu eng ausgelegt und sollten deshalb entsprechend angepasst werden.	

Ist der Kanton mit der im Grundlagenpapier skizzierten Ausgestaltung der Massnahmen der Kantone (und des Bundes) zur Epidemiebewältigung in der Übergangsphase im folgenden Themen- und Aufgabenbereich einverstanden (vgl. Ziffer 6):	
Überwachung und Meldesysteme?	<input checked="" type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN
<u>Bemerkungen</u> Der Kanton Luzern erachtet die Überwachung essenziell für die Epidemiebewältigung. Allerdings müssen der Aufwand und der Nutzen der Überwachung eines Meldesystems sorgfältig gegeneinander abgewogen werden. Ziel sollte sein, die Leistungserbringer möglichst vor administrativen Aufgaben zu entlasten. Es ist deshalb angezeigt, dass sich BAG und die zuständigen kantonalen Behörden dahingehend absprechen und koordinieren, dass Daten nur einmal erhoben und rapportiert werden müssen. Weiter ist die Absprache zwischen BAG und den Kantonen nötig, um die kantonalen Umsetzungsmöglichkeiten und den Umsetzungsaufwand in die nationale Überwachung und die Ausgestaltung der Meldesysteme einfließen zu lassen. Die Abwasserüberwachung (Beprobung der Abwasseranlagen) soll freiwillig erfolgen.	
Testung?	<input checked="" type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN
<u>Bemerkungen</u> Der Kanton Luzern ist grundsätzlich mit der vorgeschlagenen Testungsstrategie einverstanden. Dabei sind aus unserer Sicht jedoch folgende Punkte zentral: Die kommenden Monate sollen Bund und Kantone nutzen, um die notwendigen Prozesse aufzugleisen, dass bei einer Wiedereinführung des repetitiven Testens in Schulen und Betrieben mit Rückstellmuster gearbeitet werden kann. Damit repetitives Testen erfolgreich umgesetzt werden kann, ist eine rasche Rückführlogistik notwendig. Diese ist durch den Bund zu finanzieren. Ausbruchsuntersuchungen stellen ein wirksames Mittel zur Eindämmung des Virus dar. Sie sind vom Bund weiterhin zu finanzieren.	
Versorgungskapazitäten?	<input checked="" type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN
<u>Bemerkungen</u>	

<p>Der Kanton Luzern ist damit im Sinne der GDK-Empfehlung «Umsetzung Art. 3 Abs. 4bis des Covid-19-Gesetzes» vom 10. März 2022 einverstanden. Die GDK sieht davon ab, eine konkrete Zahl an Betten für die Aufrechterhaltung Versorgungskapazität oder Vorgaben für eine prozentuale Kapazitätserhöhung zu formulieren. Weiter hält die GDK fest, dass, wenn der Bund solche Forderungen stellen sollte, er eine rechtliche Grundlage für eine massgebliche finanzielle Beteiligung schaffen muss.</p>	
<p>Nicht-Pharmazeutische Massnahmen (inkl. Covid-19-Zertifikate)?</p>	<p><input type="checkbox"/> JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN</p>
<p><u>Bemerkungen</u></p> <p>Eine Anordnung der Maskenpflicht im öffentlichen Verkehr durch die Kantone erachten wir weder für praktikabel noch als zielführend. Gleiches gilt für kantonal unterschiedliche Regelungen betreffend Zertifikatspflicht. Kantonspezifische Massnahmen – gerade auch aufgrund der in den letzten zwei Jahren gemachten Erfahrungen – haben sich definitiv als nicht zweckmässig erwiesen.</p> <p>Damit die Kantone in der Lage sind, Massnahmen regional oder gar schweizweit einzuführen, sollen gemäss vorliegendem Dokument bis im Herbst die dafür notwendigen Strukturen und Koordinationsgremien geschaffen werden. Der Lead dieser Bemühungen muss beim Bund liegen.</p>	
<p>Impfungen?</p>	<p><input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN</p>
<p><u>Bemerkungen</u></p> <p>Der Kanton Luzern ist einverstanden mit dem Vorgehen, dass die Voraussetzungen geschaffen werden, dass ab Herbst 2022 Auffrischimpfungen möglich sind.</p> <p>Nicht als sinnvoll erachten wir, dass sich der Bund aus der Pflege / Aktualisierung der Anmeldungs- und Dokumentationssysteme (One-Doc bzw. Soignez-moi) zurückziehen will. 19 bzw. 18 Kantone nutzen heute diese vom Bund zur Verfügung gestellten IT-Tools. Das bisherige Modell hat sich bewährt und zu einer grösseren Einheitlichkeit im Vollzug geführt. Nicht zuletzt mit Blick auf eine einheitliche Digitalisierungsstrategie fordern wir, dass der Bund auf seinen Entscheid zurückkommt.</p>	
<p>Förderprogramm für Covid-19-Arzneimittel?</p>	<p><input checked="" type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN</p>
<p><u>Bemerkungen</u></p> <p>Keine</p>	
<p>Forschung?</p>	<p><input checked="" type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN</p>
<p><u>Bemerkungen</u></p>	

Wir sind grundsätzlich einverstanden. Allerdings müssen in die Prüfung der Etablierung eines Stichprobensystems für eine optimierte Datengrundlage auch Kostenüberlegungen einbezogen werden.	
Längerfristige gesundheitliche Auswirkungen von Covid-19?	<input checked="" type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN
<u>Bemerkungen</u> Keine	
Internationales?	<input checked="" type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN
<u>Bemerkungen</u> Keine	
Kommunikation?	<input checked="" type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN
<u>Bemerkungen</u> Keine	
Koordination zwischen Bund und Kantonen sowie mit weiteren Stakeholdern?	<input checked="" type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN
<u>Bemerkungen</u> Die bisherigen Austauschplattformen zwischen dem Bund und den Kantonen haben sich aus unserer Sicht bewährt.	
Wenn ja, welche Austauschplattformen sollen nach Ansicht des Kantons in welcher Regelmässigkeit aufrechterhalten werden? - BAG-Telefonkonferenzen - Nationale Teststrategie - Zertifikate / NAS	
Sieht der Kanton in weiteren Themen- und Aufgabenbereichen Handlungsbedarf?	<input type="checkbox"/> JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN
<u>Bemerkungen</u> Keine	
Zur Veröffentlichung des Grundlagenpapiers	
Ist der Kanton damit einverstanden, dass das Grundlagenpapier von Bund und Kantonen gemeinsam veröffentlicht wird?	<input checked="" type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN

Bemerkungen

Ja, allerdings sollte unseren obengenannten Anmerkungen Rechnung getragen werden.

Der Regierungsrat beschliesst:

Das Gesundheits- und Sozialdepartement wird ermächtigt, die Fragen gemäss den vorgeannten Ausführungen per Online-Umfragetool zu beantworten.

Zustellung an:

- Generalsekretariat GDK (office@gdk-cds.ch)
- Gesundheits- und Sozialdepartement

Im Auftrag des Regierungsrates

Der Staatsschreiber:

